

DA - Echo 12.03.19

# Wieder Diskussion um Dornberg

Fraktion Fuchs fordert eine Bürgerbefragung zur geplanten Bebauung in Nieder-Ramstadt

Von Sabine Eisenmann

**MÜHLTAL.** Die Diskussion über das geplante Wohngebiet Dornberg in Nieder-Ramstadt geht in die nächste Runde. Die Fraktion Fuchs fordert eine Bürgerbefragung parallel zur Europawahl am 26. Mai. Die Mühltaler sollen darüber entscheiden, ob das Wohngebiet überhaupt entstehen soll, ob es nach bereits beschlossenen Plänen weiterverfolgt oder nach den Vorstellungen der Gemeinsamen Initiative zur Vermeidung von Verkehr in Mühlthal (GIVV) realisiert werden soll. So sieht es der Antrag der Fraktion Fuchs vor. Das Ergebnis der Befragung soll bindend für die Mühltaler Kommunalpolitiker sein.

Die Mühltaler Fraktionen haben das Thema in den Ausschüssen diskutiert und empfehlen der Gemeindevertretung, der Bürgerbefragung nicht zuzustimmen.

## „Die Mühltaler“ wollen schnelle Umsetzung

Vor allem bei der Fraktion „Die Mühltaler“ stößt der Antrag auf „völliges Unverständnis“, wie es in einer Stellungnahme heißt. Es sei ein Versuch, die bereits beschlossenen Planungen auszusetzen. Denn beim Wohngebiet Dornberg, auf dem die Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) 300 Wohneinheiten errichten will, gehe es letztendlich um die Schaffung von Wohnraum, den die Gemeinde Mühlthal dringend benötige.

„Täglich können wir in sozialen Netzwerken und in Zeitungen lesen sowie im TV sehen, dass viele Mitbürger händeringend Wohnraum suchen. So auch im Rhein-Main Gebiet, speziell hier in Mühlthal“, sagt



Auf dem Dornberg in Nieder-Ramstadt soll Wohnbebauung entstehen. Die Häuser sind westlich der beiden großen Gebäuderiegel geplant.

Foto: Hans-Jürgen Schmitz

der Fraktionsvorsitzende der Mühltaler, Falko-Holger Ostertag. Die Konsequenz des allgemeinen Wohnungsmangels: höhere Mieten. Eine zukunftsorientierte Gemeinde müsse aber die Grundlage für weiteren Wohnungsbau schaffen, um den aktuellen sowie den potenziellen Neubürgern Wohnraum anbieten zu können, sagt Ostertag. Nur so könne dem Wohnungsmangel bei steigendem Bedarf, auch bedingt durch Gewerbeansiedlungen, sinnvoll entgegen gewirkt werden.

Die geplante Dornberg-Bebauung sei zudem das Ergebnis eines städtebaulichen Architekten-Wettbewerbs aus dem Jahr 2016. Der Siegerentwurf dazu solle nun möglichst

bald in die Umsetzung gehen, wünscht sich die Fraktion „Die Mühltaler“. Den entsprechenden Aufstellungsbeschluss hat die Gemeindevertretung bereits im September 2017 verabschiedet.

Die Verwaltungsspitze der Gemeinde Mühlthal steht dem Thema Bürgerbefragung kritisch gegenüber. Vor allem, was den Zeitpunkt betrifft. Bürgermeister Willi Muth (FDP) hat sich beim Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB) Rat geholt. Das Ergebnis: Die zeitgleiche Organisation von Europawahl und Bürgerbefragung sei aus juristischer Sicht kritisch zu sehen. Der HSGB rät der Gemeinde Mühlthal entschieden davon ab, heißt es in der Antwort des HSGB. Auch

die Kommunalaufsicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg teilt diese Meinung, wie der Mühltaler Gemeindevorstand informiert. Demnach sei „während der Wahlzeit in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten, heißt es in einem Schreiben der Kommunalaufsicht des Kreises.

**i** Die Mühltaler Gemeindevertretung befasst sich mit dem Thema heute, **Dienstag, 12. März**, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstädter Straße.